

# 1414

## DIE HEILIGEN ENGEL

von John Bate Cardale

# DIE HEILIGEN ENGEL

VON  
JOHN BATE CARDALE

In dem Maße wie die Menschheit allmählich in der Zivilisation fortschreitet und der Geist philosophischen Forschungen nachstrebt, reift der große Plan Satans, sie zu geistigem Mystizismus (Glaubensschwärmerei) zu führen, ihr einzureden, die Religion sei nur durch geistige Kräfte — gute oder böse — hervorgebracht, und ihr alle Vorstellungen von Gott und Geistern — guten oder bösen — als von persönlichen Wesen zu nehmen. Die eigne Ideensucht der Menschen ist ihr Götze. Und so ließen sie den Heiligen Geist allzu oft nur dem Namen nach als eine Person gelten. Er ist als die gute Urkraft oder der Einfluss im Dasein angesehen worden, ähnlich wie Satan als das böse Prinzip betrachtet wird. Die Engel oder die geistlichen Wesen, beide, die guten und bösen, wenn man sie auch dem Wort nach anerkennt, haben sich die christlichen Völker dennoch allzu oft in ihren Gedanken vorgestellt und in ihrem Glauben aufgefasst nicht als wirklich lebende Geschöpfe, sondern nur als Gedankengebilde der verschiedenen unwirklichen Empfindungen, die auf die Handlungen und Gefühle der Menschen einwirken.

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN MAI 2004 / S5806

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Aber nun hat Gott unsern Glauben wiederbelebt an Seinen Geist als eine Person, als wahren Gott, unterschieden, aber auch untrennbar vom Vater und Sohn in der Einen Gottheit, Der, obgleich Er die große Gabe und Verheißung Gottes an die Menschen und die Ausrüstung des Gesalbten Gottes ist, doch persönlich in dem Menschen Jesus Christus und in allen Gliedern Seines geheimnisvollen Leibes wohnt. Auch hat Er unsern Glauben an die wirkliche Existenz der heiligen Engel wiederbelebt, so dass wir die buchstäbliche Wahrheit der biblischen Berichte von den Taten und der Sendung der Engel wiedererkennen können. Er hat uns gezeigt, dass sie wirklich selbständige Geschöpfe sind, indem Er uns belehrte, dass unser hochgelobter Erlöser durch Sein Leiden und Sterben geringer als die Engel gemacht wurde. Aber nachdem Er gestorben war, wurde Er erhöht zur rechten Hand der Majestät, und Engel, Fürstentümer und Mächte wurden Ihm nun Untertan. Wir sehen also, dass die heiligen Engel im Vergleich zu den irdischen, sterblichen Menschen höher in Stellung und Würde sind. Aber der Mensch wurde für ein noch höheres Ziel geschaffen, und wenn er in die Unsterblichkeit und Herrlichkeit erhoben wird, ist er über die himmlischen Heerscharen erhöht.

Da wir also an die Existenz der heiligen Engel glauben, können wir auch verstehen und uns der im

Evangelium mitgeteilten Kunde freuen, dass sich die heiligen Engel unsrer annehmen, solange wir im sterblichen Leibe hier auf Erden wandeln, und als unsre Vertreter vor unserm himmlischen Vater erscheinen. Das ist ein Vorrecht, von dem das kleinste Kind nicht ausgeschlossen ist, und solange wir uns nicht ganz von Gott abwenden, stehen unsre Engel vor dem Thron Gottes, stets bereit, Aufträge der Gnade, Hilfe und Fürsorge zu Schutz und Befreiung für uns zu empfangen.

Ferner üben Seine Engel eine besondere Pflicht der Fürsorge für Seine Auserwählten aus, die Gott in Seinem lieben Sohn erkoren und zuvor bestimmt hat, Seines ewigen Erbes teilhaftig zu sein. Das sind die liturgischen oder dienstbaren Geister, wie es der Apostel im Hebräerbrief ausdrückt. Diese Seine himmlischen Altardiener, die Seinen Willen tun (Ps. 103, 20—21), werden nicht nur ausgesandt, um die Wiedergeborenen vor leiblichen Gefahren zu behüten, sondern um ihre Seelen zu erquickern und sie vorzubereiten auf das herrliche Ziel, da sie als Könige und Priester erscheinen und mit Christus, ihrem HErrn und Fürsten, regieren werden.

Schließlich lernen wir, dass diese mächtigen Wesen ihre besondere Aufgabe in dem letzten Kampf haben, der der Aufrichtung des Reiches vorausgehen

wird, da Christus mit ihrer Hilfe Satan und seine Engel stürzen und sie für ewig aus dem Himmel hinaus-treiben wird. Damit bereitet Er auch das verheißene Erbteil für alle die, die teilhaben an der ersten Auferstehung.

Brüder, lasst uns Gott danken, dass Er solche selige Wesen geschaffen hat. Lasst uns Ihm danken für die Dienste, die sie nach Seinem Befehl zu unserm Schutz und unsrer Obhut leisten, und möge unser dankender Blick auf sie uns emporleiten zu Ihm, dem Geber aller guten Gaben, dem Gott und Vater der Engel und des ganzen Menschengeschlechts.